

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Wachstum bei Medizin-Robotern

Roboter für die Medizin haben gute Zukunftsperspektiven. Dies wird anhand des kürzlich veröffentlichten Welt-Roboter-Reports „Service-Roboter“ der International Federation of Robotics (IFR) deutlich. Einsatzgebiete sind Diagnose, Operationsassistenten und Reha. Die Verkäufe von professionellen, medizinischen Robotern stiegen zwischen 2014 und 2015 weltweit um sieben Prozent auf 1.324 Einheiten. Davon waren 1.107 Roboter für die roboterassistierte Chirurgie und Therapie bestimmt, die ein Plus von 12 Prozent aufwiesen. Der Prognose zufolge soll der Absatz von Medizin-Robotern in den Jahren 2016 bis 2019 bei 8.150 liegen. Der Umsatz bei professionellen Medizin-Robotern lag 2014 bei 1,46 Mrd. Dollar, was gegenüber 2014 einem Plus von 32 Prozent entspricht. Zwischen 2016 und 2019 wird der Umsatz einschließlich Zubehör und Wartung auf 7,2 Mrd. Dollar geschätzt.

2. Bewertungsverfahren zur gezielten Lungendenergie durch Katheterablation

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat das Bewertungsverfahren zur NUB-Anfrage zur gezielten Lungendenergie durch Katheterablation bei chronisch obstruktiven Lungenerkrankungen aufgenommen. Konkret geht es um die Anwendung des Holaira Lung Denervation Systems der Firma Holaira Inc. (Produktklasse IIb). Infos: <https://www.g-ba.de/informationen/verfahren-137h/5>

3. IQWiG veröffentlicht Vorbericht zur extrakorporalen Stoßwellentherapie bei Fersenschmerz

Im Juli 2015 hat der Gemeinsame Bundesausschuss das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) beauftragt, den Nutzen einer Behandlung von Patienten mit Fersenschmerz mit extrakorporaler Stoßwellentherapie (ESWT) zu untersuchen. Die vorläufigen Ergebnisse dieser Nutzenbewertung liegen nun vor. Demnach ist für die Endpunkte Schmerz und körperlicher Funktionsstatus ein Nutzen gegenüber Scheininterventionen belegt. Gegenüber aktiven Vergleichstherapien sei das Ergebnis durchwachsen: In einigen Vergleichen zeigten sich Vorteile der ESWT, in anderen Nachteile, in wieder anderen Fällen gab es keine Anhaltspunkte für einen höheren oder geringeren Nutzen. Bis zum 8. Dezember 2016 können interessierte Personen oder Institutionen zu diesem [Vorbericht](https://www.iqwig.de/de/projekte-ergebnisse/projekte/nichtmedikamentoeseverfahren/n15-06-extrakorporale-stoesswellentherapie-eswt-beim-fersenschmerz.6799.html) Stellungnahmen abgeben. Details unter: <https://www.iqwig.de/de/projekte-ergebnisse/projekte/nichtmedikamentoeseverfahren/n15-06-extrakorporale-stoesswellentherapie-eswt-beim-fersenschmerz.6799.html>

4. Starkes Wachstum bei Einwegartikeln

Kunststoffweb berichtete über eine Studie des amerikanischen Marktforschungsunternehmens Freedonia, wonach prognostiziert wird, dass die weltweite Nachfrage nach medizin-technischen Einwegprodukten von 202 Mrd. Dollar im Jahre 2015 um 6,2 Prozent auf 273 Mrd. Dollar im Jahre 2020 steigen wird. Größter Markt sind die USA vor China und Westeuropa. Die 460 Seiten umfassende Studie kostet 6.500 Dollar. Weitere Informationen unter www.freedonia.com im Internet.

5. Medizintechnologie in Baden Württemberg

In Baden-Württemberg erwirtschaften in der Medizintechnik-Branche 818 Unternehmen mit rund 47.100 Beschäftigten einen steuerbaren Umsatz von 12,1 Mrd. Euro (Stand: 2014). Die Exportquote liegt über 60 Prozent, so Biopro Baden Württemberg. Schwerpunkte sind die Regionen Tuttlingen, Mannheim, Hechingen/Tübingen und Pforzheim.

6. RSP Systems erhält 2,4 Mio. Euro EU-Fördermittel für nichtinvasive Blutzuckermessung

Die dänische Firma RSP Systems A/S, Anbieter nichtinvasiver Diagnosetechnologien für die Humanmedizin, erhält Fördermittel von 2,4 Mio. Euro im Rahmen des Horizon 2020 EU-Förderprogramms. RSP wolle die Gelder nutzen, um das Gerät GlucoBeam zur nichtinvasiven Blutzuckermessung auf den Markt zu bringen. Die nichtinvasive Blutzuckermessung mit GlucoBeam beruhe auf dem Prinzip der Raman-Spektroskopie, einem in der Industrie gängigen Verfahren, um Moleküle über ihren individuellen optischen „Fingerabdruck“ zu identifizieren. In einer spezifischen Hauttiefe lassen sich damit Glukosewerte klinisch validiert mit hoher Präzision messen. Die Messgenauigkeit entspreche der von Geräten, die derzeit zur invasiven kontinuierlichen Glukosemessung benützt werden. RSP Systems ist ein Biotech-Unternehmen, das sich vor allem mit dem Einsatz der Raman-Spektroskopie im Bereich der Humandiagnostik beschäftigt. Das Unternehmen wurde 2001 als Spin-out der Universität Odense gegründet.

7. Keine Benannten Stellen mehr in Österreich

Bei einer vor kurzem abgehaltenen Pressekonferenz des österreichischen Medizinprodukte-Verbandes Austromed wurde darüber informiert, dass europaweit die Anzahl an Benannten Stellen von 86 auf rund 30 zurückgegangen sei. In Österreich gebe es keine nationalen Benannten Stellen mehr, nachdem der TÜV Austria und die Technische Universität Graz ihre Dienste eingestellt haben. Für Austromed-Präsident Gerald Gschlößl bedeutet dies eine massive Verschlechterung des Marktzugangs vor allem für kleinere österreichische Unternehmen.

8. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

W. Droh GmbH: Dringende Sicherheitsmitteilung für Standard-Endotrachealtuben nach Murphy 7,5 mm; **Neovasc:** Chargenrückruf für Reducer Kit; **Nihon Kohden Europe GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für AEDs der Modellreihe Cardiolife AED-2100K; **Compression Works LLC:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Abdominal Aortic & Junctional Tourniquet (AAJT); **ArcRoyal:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Devon Light Glove; **Exactech Deutschland GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Equinox; **Concert Medical LLC:** Chargenrückruf für Galeo Pro Coronary Guidewire; **Mathys AG Bettlach:** Chargenrückruf für balanSys UNI convex PE inlay x/5; **B. Braun Melsungen AG:** Chargenrückruf für Ureofix 500 Classic; **Oscor Europe GmbH / Medtronic:** Chargenrückruf für Einführschleuse Adelan-te Breezeway 8F und 10F / Arrive Braided Transseptal Sheath;

9. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt: **1)** POCT-Blutzuckermessgeräte; **2)** Reizstromtherapiegeräte; **3)** Gammabestrahlungsanlage für Blutprodukte; **4)** Rollboard für den Rettungsdienst; **5)** Produkte für die Wirbelsäulenchirurgie; **6)** Mobile IT-gestützte Visitenwagen; **7)** Krankenfahrtrage; **8)** Verbrauchsmaterial Rettungsdienst; **9)** Operationsmikroskop; **10)** EEG Epilepsie-Diagnostik-Anlage; **11)** SPECT/CT; **12)** Hochauflösendes Ultraschallgerät mit 3D; **13)** Computertomograph, urologischer Röntgen-Durchleuchtungsarbeitsplatz, Bildnachverarbeitung; **14)** Erste-Hilfe-Sets und Einzelkomponenten; **15)** Robotergestütztes minimalinvasives Chirurgiesystem; **16)** Sterilisationseinrichtung.

10. Patz-Angebote

Die Fa. Patz Medizintechnik in Dorsten-Wulfen legte einer Zeitung für Ärzte einen 40 Seiten umfassenden Prospekt bei. Einige Beispiele zzgl. MwSt.: Kartenlesegerät Orga 6141 269 Euro, Spirometer Vitalograph Alpha IV 1.285 Euro, Riester Ri-Focus-Stirnleuchte 124,90 Euro, Motic Arztmikroskop B1-220A 459 Euro, Zentrifuge Hettich EBA 200 779 Euro, Dometic Arzneimittelschrank 28 I 499 Euro, Ampri Desinfektionssäule 289 Euro, Seca 799 Säulenwaage 399 Euro, Boso TM-2430 PC 2 LZ-Blutdruckmesser 929 Euro.

SANI-WELT

11. QVH-Tagung im Zeichen des HHVG

Das 5. Qualitätsforum des Qualitätsverbundes Hilfsmittel e.V. (QVH) am 10. November in Berlin stand ganz unter dem Zeichen des Heil- und Hilfsmittel-Versorgungsgesetzes. Der Vorstandsvorsitzende des QVH, Hubertus Lasthaus, kritisierte, dass bei Ausschreibungen nach wie vor der Preis das einzige Zuschlagskriterium ist und den damit verbundenen Preiskampf immer mehr Beteiligte verlieren. Aber auch „Open-House“ Verträge erzeugten Druck und wirkten sich negativ auf die Versorgungsqualität aus.

Rechtsanwalt Burkhard Gossens ging auf die Besonderheiten von Verträgen im Gesundheitswesen ein und wünschte sich mehr Qualität bei der Abfassung von Verträgen. Dabei sollten Verweisungen, z.B. auf gesetzliche Bestimmungen im SGB, auf Richtlinien und Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes etc., immer durch detaillierte Leistungsbeschreibungen ergänzt werden.

Carla Meyerhoff-Grienberger vom GKV-Spitzenverband meinte, dass die Beachtung von preisfremden Qualitätskriterien, soweit diese auftragsbezogen und wirtschaftlich sind, positiv zu bewerten sei. Die geplante 40/60-Regelung zur Zuschlagserteilung bei Ausschreibungen betrachtet sie aber als nicht rechtsicher, nicht umsetzbar und nicht zielführend.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Oliver Harks, Bereichsleiter Einkaufsmanagement der GWQ ServicePlus AG, meinte, dass Qualität die Kombination aus Produkt- und Dienstleistungsmerkmalen sei; ohne hinreichende Qualität gebe es keine Wirtschaftlichkeit. Hinsichtlich der Überwachung müsse ein sinnvolles Maß gefunden werden, um zu hohe bürokratische Anforderungen zu vermeiden.

Der Präsident des Bundesinnungsverbandes für Orthopädie-Technik, Klaus-Jürgen Lotz, forderte insbesondere ein verbrieftes Mitspracherecht bei der Gestaltung der Verfahrensordnung zum Hilfsmittelverzeichnis. Und die Krankenkassen müssten verstehen, dass die Ausschreibung den Markt ruiniert und langfristig teuer ist.

12.DAK-Gesundheit: Neue Verträge Hilfsmittel gegen Dekubitus (PG 11)

Die DAK-Gesundheit hat neue Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V über die Versorgung mit Hilfsmitteln gegen Dekubitus und zu statischen Positionierungshilfen geschlossen. Leistungserbringer, die einem Vertrag beitreten möchten, können diese online im [Vertragsmanager](#) der DAK-Gesundheit einsehen und einem Vertrag beitreten. Die Krankenkasse verweist darauf, dass noch weitere Vertragsverhandlungen laufen. Bis zum Abschluss der Vertragsverhandlungen könnten übergangsweise Leistungen noch nach Alt-Vertragsregelungen beantragt erbracht werden.

13.Ausschreibung Badewannenlifter

Eine Krankenkasse hat gem. § 127 Abs. 1 SGB V die bundesweite Versorgung ihrer Versicherten mit Badewannenliftern auf Basis von 24 Gebietslosen ausgeschrieben. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages (www.medizinprodukte-ausschreibungen.de), Rubrik Hilfsmittel-Ausschreibungen.

14.Vertragsabsicht Standard-, Leichtgewicht- und Toilettenrollstühle

Eine Krankenkasse hat zwei Vertragsabsichten nach § 127 Abs. 2 SGB V zur Versorgung ihrer Versicherten mit Standard-, Leichtgewicht- und Toilettenrollstühlen in Regionen zweier Bundesländer veröffentlicht. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages (www.medizinprodukte-ausschreibungen.de), Rubrik Hilfsmittel-Vertragsabsichten.

15.Beteiligungsgesellschaft Apollon will Gemeinschaftsunternehmen mit Sanitätshaus Stolle

Das Bundeskartellamt prüft derzeit die Gründung eines Gemeinschaftsunternehmens durch die Apollon Medizin Beteiligungs SE, Elsbethen-Glasenbach (Österreich), und der Stolle Sanitätshaus GmbH & Co. KG, Hamburg. Apollon ist nach Eigendarstellung eine aktive Beteiligungsverwaltung und konzentriert sich auf den Medizin- und Gesundheitsbereich. Zu den Beteiligungen zählen: 1. Orthopädietechnik Chiemgau GmbH in Prien am Chiemsee (Geschäftsführer: Dr. Markus Hamm, Florian Spörer), 2. Orthopädietechnik München Harlaching GmbH (Geschäftsführer: Dr. Markus Hamm, Bernd Streifeneder, Kai Trecker), die zur Streifender-Firmengruppe zählt; die private Schön Klinik-Gruppe (17 Standorte, 10.000 Mitarbeiter, 100.000 Patienten); 4. Silony Medical (Leinfelden-Echterdingen), Hersteller von Implantaten und Instrumenten für Wirbelsäule und Endoprothetik mit vier Standorten und 75 Mitarbeitern (Geschäftsführer: Hubert Seitz, Marc Sanders). Zum Apollon-Management zählen: Dieter Schön, Christopher Schön, Dr. Susanne Nolte-Schön, Dr. Astrid Wimmer, Dr. Markus Hamm, Hubert Seitz. Das Sanitätshaus Stolle (Geschäftsführer: Detlef Möller) hat nach eigenen Angaben in ca. 30 Filialen rund 400 Mitarbeiter und sei seit der Verschmelzung von Schweriner Unternehmen und Hamburger Muttergesellschaft „größter Anbieter individueller Gesundheitslösungen in Norddeutschland“.

16.TBK gewinnt Ausschreibung der KKH für Hilfsmittel-Lagermanagement

Die TBK – Beraterteam GmbH aus Viernheim hat sich bei einer Ausschreibung der Kaufmännischen Krankenkasse KKH gegenüber drei anderen Bietern durchgesetzt. Es geht um Einrichtung und Betrieb (Lagermanagement) eines Zentrallagers für Hilfsmittel einschließlich der Erbringung von Transportleistungen im gesamten Bundesgebiet (Rückholungen der Hilfsmittel von Versicherten), fachgerechte Einlagerung inkl. Reinigung der Hilfsmittel, Lagerverwaltung mittels technischer Unterstützung und Bereitstellung von Hilfsmitteln zur Abholung durch Servicepartner der KKH. Die von den Servicepartnern der KKH zu erbringenden Leistungen im Rahmen eines Wiedereinsatzes waren nicht Bestandteil dieses Vergabeverfahrens. Gegenstand ist ferner, alle eingelagerten und einzulagernden Hilfsmittel der Krankenkasse KKH sowie der Pflegekasse der KKH getrennt zu kennzeichnen, Stammdaten/Bewegungsdaten aufzunehmen und in einem Materialmanagement-System zu pflegen. Das niedrigste Angebot lag bei rund 238.000 Euro, das höchste berücksichtigte Angebot bei 3,5 Mio. Euro. Zuschlagskriterium war der niedrigste Preis. Der Auftrag läuft zunächst vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2019. Er kann einmal um 24 Monate verlängert werden.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

17.SHS übernimmt Medigroba

Die SHS Gesellschaft für Beteiligungsmanagement mbH hat die Medigroba GmbH übernommen. Die Transaktion wurde zusammen mit zwei erfahrenen Branchenexperten durchgeführt, die das neue Management-Team bilden. Medigroba ist ein Homecare-Unternehmen mit Sitz in Balingen (Baden-Württemberg). Der Tübinger Healthcare-Investor plant, die Gesellschaft zu einem führenden deutschen Anbieter von Hilfs- und Pflegemitteln auszubauen. Dazu sollen sowohl das organische Wachstum vorangetrieben als auch gezielte Akquisitionen durchgeführt werden.

18.AOK Hessen verzichtet bei Ausschreibung Sauerstoffkonzentratoren auf Mengenkontingente

Die AOK Hessen hat bei der Ausschreibung zu stationären netzabhängigen Sauerstoffkonzentratoren einen Passus geändert. Gestrichen wurde folgender Hinweis: „Für jedes Los sind Mengenkontingente festgelegt. Ein Anspruch auf Ausschöpfung der Kontingente besteht nicht. Sind die Kontingente ausgeschöpft, kann die Auftraggeberin den Vertrag vorzeitig beenden.“ Details im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik Hilfsmittel-Ausschreibungen).

19.Ausschreibung Transfer-Hilfsmittel

Ein Klinikverbund hat medizinische Geräte zum Transfer von Patienten (Lifter, Aufstehhilfen, Duschwagen etc.) in zehn Losen ausgeschrieben. Es geht um einen Rahmenvertrag über einen Zeitraum von zwei Jahren mit der Option zur Verlängerung um weitere zwei Jahre. Infos im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik Hilfsmittel-Ausschreibungen).

20.Produktgruppe 06 „Bestrahlungsgeräte“ fortgeschrieben

Der GKV-Spitzenverband hat die Produktgruppe 06 „Bestrahlungsgeräte“ des Hilfsmittelverzeichnisses fortgeschrieben und am 24. Oktober in der Neufassung beschlossen. Der volle Wortlaut der Fortschreibung der Produktgruppe 06 „Bestrahlungsgeräte“ kann auf der Internetseite des GKV-Spitzenverbandes www.gkv-spitzenverband.de/Fortschreibungen.gkvnet eingesehen werden.

21.AOK Rheinland/Hamburg mit Klarstellung zur Vereinbarung Applikationshilfen (Diabetes)

Die AOK Rheinland/Hamburg hat eine [Klarstellung](#) zur Vereinbarung für Applikationshilfen, Teilbereich Diabetes (PG 03) veröffentlicht. Die Klarstellung betrifft die Verwendung der sachgerechten Gebührenpositionsnummer für den Kauf eines Diabetes-Managers (PDM) und steht mit den anderen Unterlagen zum Herunterladen bereit. www.aok-gesundheitspartner.de/hh/hilfsmittel/vertraege_preise/index.html

22.Keine Billigpreise bei Spektrum K

MTD-Instant 45. KW berichtete über eine Podiumsdiskussion über das HHVG anlässlich des Bauerfeind-Branchenforums am 4. November in München. Berichtet wurde über eine Aussage von Albin Mayer, Obermeister der Innung für Orthopädie-Technik Sachsen/Thüringen, wonach es Kassen gebe, die nichts gegen Zuzahlungen hätten. Spektrum K wolle Verträge mit einem billigen Produkt. Dagegen wendet sich Spektrum K in Form einer Stellungnahme an MTD-Instant. Ute Buchen von Spektrum K betont, dass ihre Organisation in allen Hilfsmittelverträgen die Verpflichtung der Leistungserbringer zur aufzahlungsfreien Versorgung vertraglich vereinbart und ausgeführt habe. Insbesondere in dem sensiblen Versorgungsbereich der PG 15 für Inkontinenz-Hilfsmittel lägen die vereinbarten Vergütungspauschalen in den Spektrum K-Verträgen weit über denen der Ausschreibungen und der Verhandlungsverträgen anderer Krankenkassen. Abschließend betonte Buchen, dass Spektrum K keine Ausschreibungen mache, sondern nur Verhandlungsverträge.

23.Selbsttest für Diabetesrisiko

Im Rahmen des Weltweitestages am 14. November bietet die Initiative „Deutschland misst“ im Internet einen Selbsttest an, um das Risiko an Diabetes zu erkranken, festzustellen. Der Selbsttest ist im Internet unter <https://test.deutschlandmisst.de/> durchführbar.

GESUNDHEITSPOLITIK

24.HHVG: Erste Lesung dauert 56 Sekunden

Unter der Leitung von Bundestagsvizepräsidentin Petra Pau wurde am 10. November der Gesetzentwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Heil- und Hilfsmittelversorgung (Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz – HHVG) in erster Lesung beraten. Ohne weitere Reden bzw. Diskussionen wurde die Vorlage mit interfraktioneller Einigkeit zur federführenden Beratung an den Ausschuss für Gesundheit überwiesen. Der Ausschuss für Gesundheit wird in seiner 96. Sitzung am 30. November 2016 von 15.30 bis 17.30 Uhr ei-

ne öffentliche Anhörung u. a. zum Gesetzentwurf der Bundesregierung (Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz – HHVG) durchführen. Link zur aktuellen Fassung des Gesetzentwurfes HHVG (Stand 2.11.2016): <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/101/1810186.pdf>

FIRMEN-NEWS

25. Robert Bosch kehrt in die Medizintechnik zurück

Alte Branchen-Füchse können sich noch daran erinnern, dass der Robert Bosch-Konzern eine Medizingeräte-Fertigung in Berlin hatte. Dieser Geschäftszweig wurde vor über zwei Jahrzehnten aufgegeben. Nun steigt das Unternehmen mit der Bosch Healthcare Solutions GmbH mit Sitz in Waiblingen wieder in die Medizintechnik ein. Mit derzeit 80 Mitarbeitern kommt nun das erste Produkt auf den Markt. Es handelt sich um das Atemanalysegerät Vivatmo me, mit dem Asthma-Patienten den Entzündungsgrad ihrer Lunge auch zu Hause messen können. Die Daten werden in der Vivatmo App auch für die Besprechung mit dem Arzt gespeichert. Es sollen aber noch weitere Angebote auf den Markt kommen: Mit der App Vivatar können Menschen, die alleine sind, virtuell begleitet werden. Im Notfall lässt sich Hilfe anfordern. Ebenfalls zum Portfolio zählen Funktionsbauteile aus Hochleistungskeramik, die in OP-Instrumenten zum Einsatz kommen.

26. Neuer Geschäftsführer bei Sigvaris GmbH

Frank Springer, langjähriger kaufmännischer Leiter bei der Sigvaris GmbH/Memmingen, wurde zum Geschäftsführer des Unternehmens berufen. Er folgt auf Ernst Bruderer, der sich laut Unternehmensangaben persönlich anderweitig orientiert hat.

27. Der Verkaufspreis von Trumpf Medizintechnik

Der Maschinenbauer Trumpf veröffentlichte den Bericht zum Geschäftsjahr 2015/16. Darin ist zu lesen, dass der Verkauf des Medizintechnik-Geschäfts (Anm. d. Red.: Trumpf Medical an Hill-Rom) einen außerordentlichen Ertrag von 72 Mio. Euro gebracht habe. Offensichtlich verdiente Trumpf mit dem Medizintechnik-Geschäft auch gut. Wörtlich heißt es: „Das Ergebnis vor Steuern lag im Geschäftsjahr 2015/16 bei 303 Mio. Euro (Vorjahr 357 Mio. Euro). Dies entspricht einem Rückgang von 15,2 Prozent. Allerdings wirkte sich hier der Ergebniseffekt aus dem Verkauf der Medizintechnik im Geschäftsjahr 2014/15 erheblich aus. Bereinigt um diesen Effekt haben wir unser Ergebnis um 6,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert“.

28. Positive Zahlen prägen Coloplast-Jahresbilanz

Die dänische Firma Coloplast hat im Bilanzjahr 2015/16 (30.9.) den Umsatz um 6 Prozent auf 14,7 Mrd. Kronen gesteigert. Der Gewinn vor außerordentlichen Einflüssen erhöhte sich auf 3,7 Mrd. dkr (+15 %), der bilanzierte Jahresüberschuss hat sich auf 3,1 Mrd. mehr als verdreifacht. Die operative Ebit-Marge sprang von 11 auf 28 Prozent. Durchschnittlich wurden mehr als 9.800 Mitarbeiter beschäftigt (5,5 % bzw. über 500 mehr als im Vorjahr). Alle Sparten konnten wachsen. Stoma erreichte einen Umsatz von 5,9 Mrd. (+7 %). Continence Care kam auf 5,2 Mrd. (+3 %). Die Sparte Urology Care konnte um zehn Prozent auf 1,5 Mrd. dkr wachsen. Haupttreiber sind Implantate. Wound & Skin Care kam im Bilanzjahr auf 2,1 Mrd. (+5 %). Global verteilen sich die Coloplast-Umsätze auf Europa 9,2 Mrd. dkr (+4 %), sonstige entwickelte Märkte 3,2 Mrd. (+8 %) und Wachstumsmärkte 2,3 Mrd. (+8 %).

29. STS Medical Group verschmelzt zwei Tochterunternehmen

Die auf die Produktion und den Vertrieb von Medizinprodukten und kundenindividuellen OP-Sets (CPT) spezialisierte STS Medical Group hat die Fusion ihrer Tochterfirmen Salvamed und Teksan Medical bekannt gegeben. Durch den Zusammenschluss soll eine noch leistungsfähigere Produktionseinheit zur Herstellung von sterilen Einwegprodukten für chirurgische Eingriffe entstehen. Das Unternehmen mit Sitz in Sandanski, Bulgarien wird als STS Medical Group AD – The Bulgarian Manufacturing Hub firmieren und soll eine strategisch wichtige Position für den weiteren Ausbau des Geschäfts in Europa einnehmen. Ziel ist es, die Produktion in Bulgarien in Höhe von aktuell 19,3 Mio. Euro in den nächsten fünf Jahren zu verdoppeln. Durch den Zusammenschluss will sich STS noch gezielter auf bestimmte Fachgebiete, wie beispielsweise die Ophthalmologie spezialisieren, in dem man bereits eine starke Marktposition besitzt.

30. Dickes Pluszeichen bei Ambu

Die dänische Ambu A/S hat den Jahresumsatz auf über zwei Mrd. Kronen (ca. 280 Mio. Euro) gesteigert: Zum Abschluss des Bilanzjahres 2015/16 (30.9.) stand ein Plus von 10,3 Prozent auf 2,084 Mrd. zu Buche. Das Ebit wurde um die Hälfte auf 356 Mio. erhöht, der Überschuss um knapp zwei Drittel auf 250 Mio. dkr. Die Ebit-Marge vor Sondereinflüssen konnte von 12,5 auf 17,1 Prozent erhöht werden. Im Vergleich dazu wurde die durchschnittliche Beschäftigtenzahl lediglich um drei Prozent auf rund 2.340 erweitert. Weiterhin läuft der Absatz des Einmal-Videoskops aScope 3 sehr dynamisch – im Vergleich zum

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

Vorjahr wurde der Absatz auf 200.000 verdoppelt. Die Anästhesie-Sparte insgesamt kam auf ein Plus von 15 Prozent auf 1,263 Mrd. dkr. Die Sparte Patienten Monitoring & Diagnostik erreichte 821 Mio. dkr (+4 %). Der Produktbereich Kardiologie stellt davon etwa die Hälfte, Neurophysiologie und Erste Hilfe je ein Viertel. Europa und Nordamerika legten jeweils um elf Prozent auf 865 Mio. bzw. 989 Mio. dkr zu, die Erlöse im Rest der Welt erhöhten sich auf 230 Mio. (+7 %).

31.Hill-Rom steigert Umsatz um ein Drittel

Hill-Rom Holdings Inc. hat im Geschäftsjahr 2015/16 (30.9.) den Umsatz um ein Drittel auf 2,655 Mrd. Dollar gesteigert und einen Gewinn von 123 Mio. (+162 %) verbucht. Das Mietgeschäft hat zu den Erlösen 392 Mio. (+2,1 %) beigetragen. Wesentlich dynamischer zeigte sich der Zweig Produktverkauf und Services mit einem Plus von 41 Prozent auf 2,263 Mrd. Dollar. Auf die USA entfielen 1,83 Mrd. (+44 %), auf Märkte außerhalb 826 Mio. (+15 %). Nach Sparten ergibt sich folgende Aufteilung: Nordamerika Patient Support Systems 1,077 Mrd. (+7,5 %), International Patient Support 360 Mio. (-15,1 %), Front Line Care (hierzu zählen Welch Allyn und Respiratory Care) 810 Mio. (Vorjahr nicht vergleichbar) sowie Surgical Solutions 408 Mio. (-3,4 %).

32.DJO kann Verlust weiter verringern

DJO Finance LLC ist auf dem Weg zurück in die Gewinnzone: In den ersten neun Monaten des Jahres konnte der Verlust im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 71 Prozent auf 84 Mio. Dollar verringert werden, im dritten Quartal wurde er sogar um 87 Prozent auf 22 Mio. reduziert. Der Neun-Monats-Umsatz beträgt 859 Mio. (+6,6 %). Am stärksten entwickelt sich die Implantat-Sparte mit einem Plus von 36,5 Prozent auf 126 Mio. Dollar. Aber auch die anderen Sparten legen zu: Bracing & Vascular 390 Mio. (+1,9 %), Recovery Sciences 115 Mio. (+2 %) sowie International 227 Mio. (+4,6 %). Beim operativen Gewinn geben Bracing & Vascular auf 80 Mio. (-5,1 %) und International auf 35 Mio. (-5,2 %) nach, während Recovery auf 22 Mio. (+14,8 %) und Surgical Implant auf 21 Mio. (+28,2 %) zulegen. Bei Bracing & Vascular liefen im dritten Quartal Consumer-Produkte gut, während das Dr. Comfort-Geschäft weiter unter dem Marktdruck leidet. Recovery vermeldet starke Absätze bei Chattanooga-Rehaprodukten und Complex-Muskelstimulatoren. Bei den Implantaten konnten Knie um 69, Schulter und Hüfte jeweils um 23 Prozent wachsen.

33.Prothetik legt bei Össur zu

Obwohl der Zukauf von Medi Prosthetics nur für den Monat September einbezogen werden konnte, liegt der Umsatz des Prothetik-Geschäfts der isländischen Firma Össur hf. im dritten Quartal mit 63 Mio. US-Dollar 24 Prozent über dem Vorjahreszeitraum. Demgegenüber stagnierte die Sparte Bracing & Supports bei 66 Mio. Dollar. Amerika legte auf 62 Mio. (+14 %) und EMEA auf 58 Mio. (+8 %) zu, während die Region APAC auf 9 Mio. (-2 %) nachgab. In den ersten neun Monaten summierte sich der Umsatz auf 382 Mio. (+6,6 %) und der Gewinn auf knapp 37 Mio. (-5,4 %).

34.Ypsomed steigert Umsatz und Ergebnis – Deutscher Händler DiaExpert mit Wachstum

Im ersten Halbjahr 2016/17 (30.9.) erzielte die Schweizer Ypsomed Gruppe einen Umsatz von 185,4 Mio. Franken (+17,5 %). Das Betriebsergebnis (EBIT) verbesserte sich im gegenüber der Vorjahresperiode um 45 Prozent auf 28,1 Mio. Franken. Die EBIT-Marge liegt bei 15,2 Prozent (Vorjahr: 12,3 %). Der Reingewinn beträgt 22,4 Mio. Über den Bereich Ypsomed Delivery Systems (YDS) beziehen Pharma- und Biotechkunden Injektionssysteme und Dienstleistungen. Hier konnte der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 11,7 Prozent auf 64,2 Mio. Franken gesteigert werden. Ypsomed Diabetes Care (YDC) agiert mit der Marke Mylife Diabetescare im Direktgeschäft mit Produkten und Dienstleistungen für Diabetiker. Für den Bereich ergibt sich ein Umsatz von 113,4 Mio. (+23 %). Der Großteil des Wachstums für Ypsomed Diabetes Care setzt sich aus dem gesteigerten Absatz von Drittprodukten über den deutschen Diabetesfachhändler DiaExpert und dem Wachstum der Insulin Patch-Pumpe Mylife OmniPod zusammen.